

Berufungen an Fachhochschulen: Herausforderungen, Strategien und Verfahren

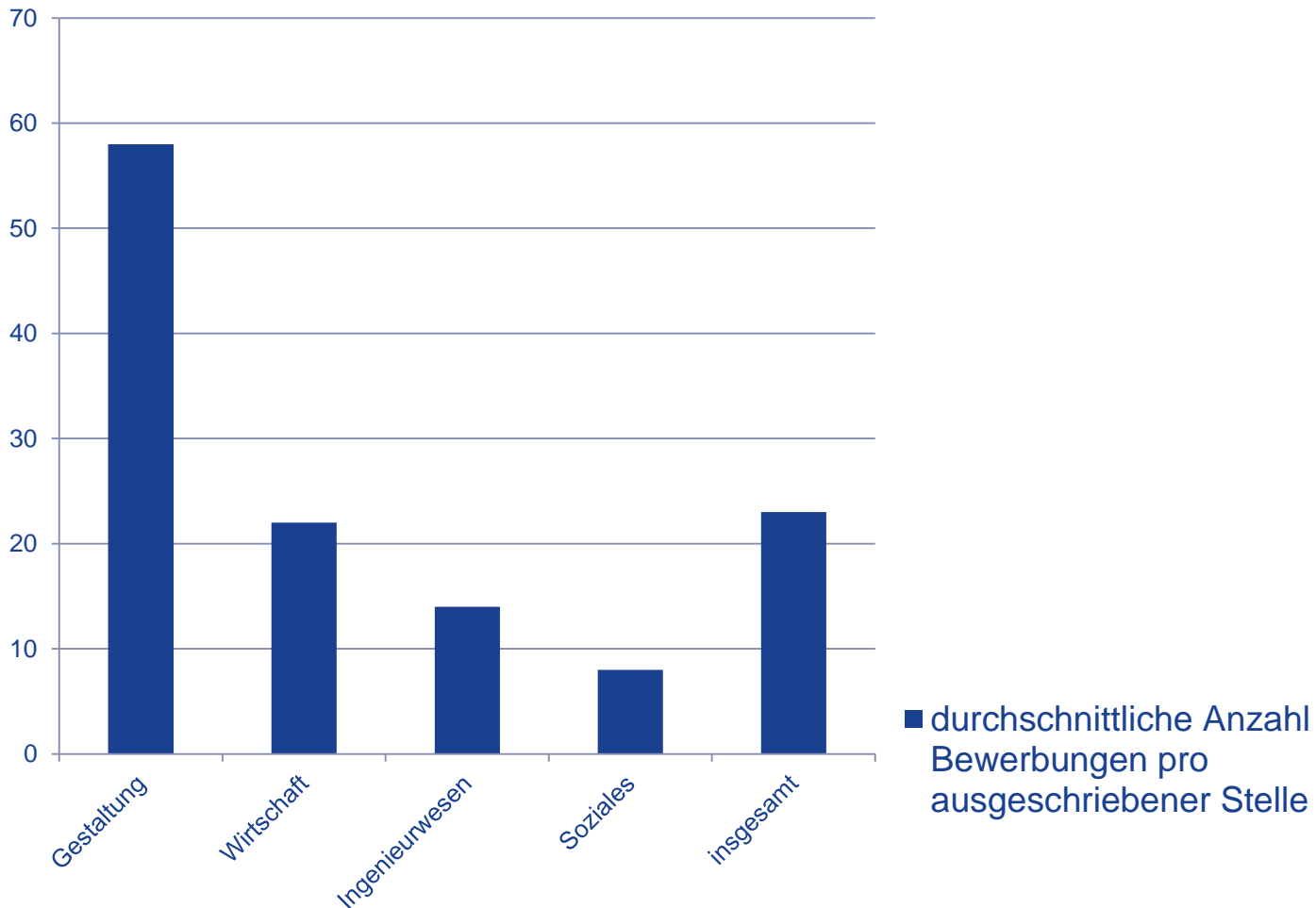
Karrieremodelle als Berufsstrategie

CHE – Forum; Kassel, 28.04.2015



Warum neue Wege beschreiten (1)?

Bewerberquote FH Münster 2012/13



Warum neue Wege beschreiten (2)?

Besonderheiten der FH Professur

- Einstellungsvoraussetzungen
- Konkurrenzsituation auf dem „freien“ Markt
- Konkurrenzsituation auf dem Hochschulmarkt
- Neue Felder der Akademisierung
- Fehlende systematische Karrierewege für FH-Professor/inne/en

- Werbung für den Beruf einer FH-Professorin bzw. eines FH-Professors
- Eigene Karrieremodelle entwickeln
 - Nachwuchsprofessuren
 - Qualifizierungsstellen
- Sonstiges (Seniorprofessur, Karrieremessen, UAS7, ...)

Wie sieht das Modell „Nachwuchsforschung“ aus (1)?

Grundlagen

Durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen sollen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihrem Karriereweg zu einer Professur begleitet werden.

Entsprechende Talente werden im Rahmen einer befristeten Beschäftigung so qualifiziert, dass sie für (spätere) Berufungsverfahren die noch fehlenden Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren gem. § 36 HG NRW erwerben.

Ihr Arbeitsvertrag sieht einen Einsatz in der Lehre und in der beruflichen Praxis vor; Mentoring-Programme (hochschuldidaktische Weiterbildung, ...) werden begleitend eingesetzt.

Es gibt zwei Varianten einer Nachwuchsforschung:

Wie sieht das Modell „Nachwuchsforschung“ aus (2)?

Charakteristika und Abgrenzungen (1)

Kriterium	Nachwuchsforschung mit tenure track	Nachwuchsforschung
Idee	Erweiterung des Bewerberkreises auf (Lebenszeit-) Professur; Bindung	Sicherung eines Fachhochschul-eigenen Nachwuchses
Vorteil für Kandidat/inn/en	Sicherheit (Übernahme als Professorin/Professor erfolgt ohne erneute Ausschreibung)	Chance auf Professur
Stellenaus-schreibung	Professur oder „Nachwuchsforschung mit Tenure-Track“	„Nachwuchsforschung“
Einstellungs-procedere	Berufungsverfahren	Auswahlverfahren

Wie sieht das Modell „Nachwuchsforschung“ aus (3)?

Charakteristika und Abgrenzungen (2)

Kriterium	Nachwuchsforschung mit tenure track	Nachwuchsforschung
Berufungs- ordnung	Anpassen (...nach zweimaliger vergeblicher Ausschreibung ...)	Nicht anpassen
Vertragsver- hältnisse	<ul style="list-style-type: none">• Ruferteilung; Vereinbarung einer Qualifizierung• Anstellung wie Nachwuchsforschung<ul style="list-style-type: none">• Beschäftigung wie Nachwuchsforschung	<ul style="list-style-type: none">• Anstellung als Lehrkraft für bes. Aufgaben i.d.R. befristet für 3 J. mit 0,5 E13 TV-L-Stelle• Beschäftigung mit 0,5 Stelle außerhalb der HS in einschlägiger Organisation
Kosten	„Schöpfen“ aus der freien Professur	Zusätzlich aufzubringen

Wie sieht das Modell „Qualifizierungsstelle“ aus (1)?

Grundlagen

Akademiker/innen, die im System Fachhochschule sozialisiert sind, denken nach einer beruflichen Phase eher an eine professorale Zukunft in der Fachhochschule als Universitätsabgänger/innen.

U.a. diese Hypothese führte an der FH Münster dazu, dass die Promotion für besonders talentierte Absolvent(inn)en durch ein eigenes Programm (neben den drittmittelfinanzierten Stellen) in einem kooperativen Verfahren vorangetrieben wird.

Ihr Arbeitsvertrag sieht einen Einsatz in der Lehre und die Unterstützung der eigenen Forschungsarbeiten vor; der Besuch des hochschuleigenen Promotionskollegs ist verpflichtend.

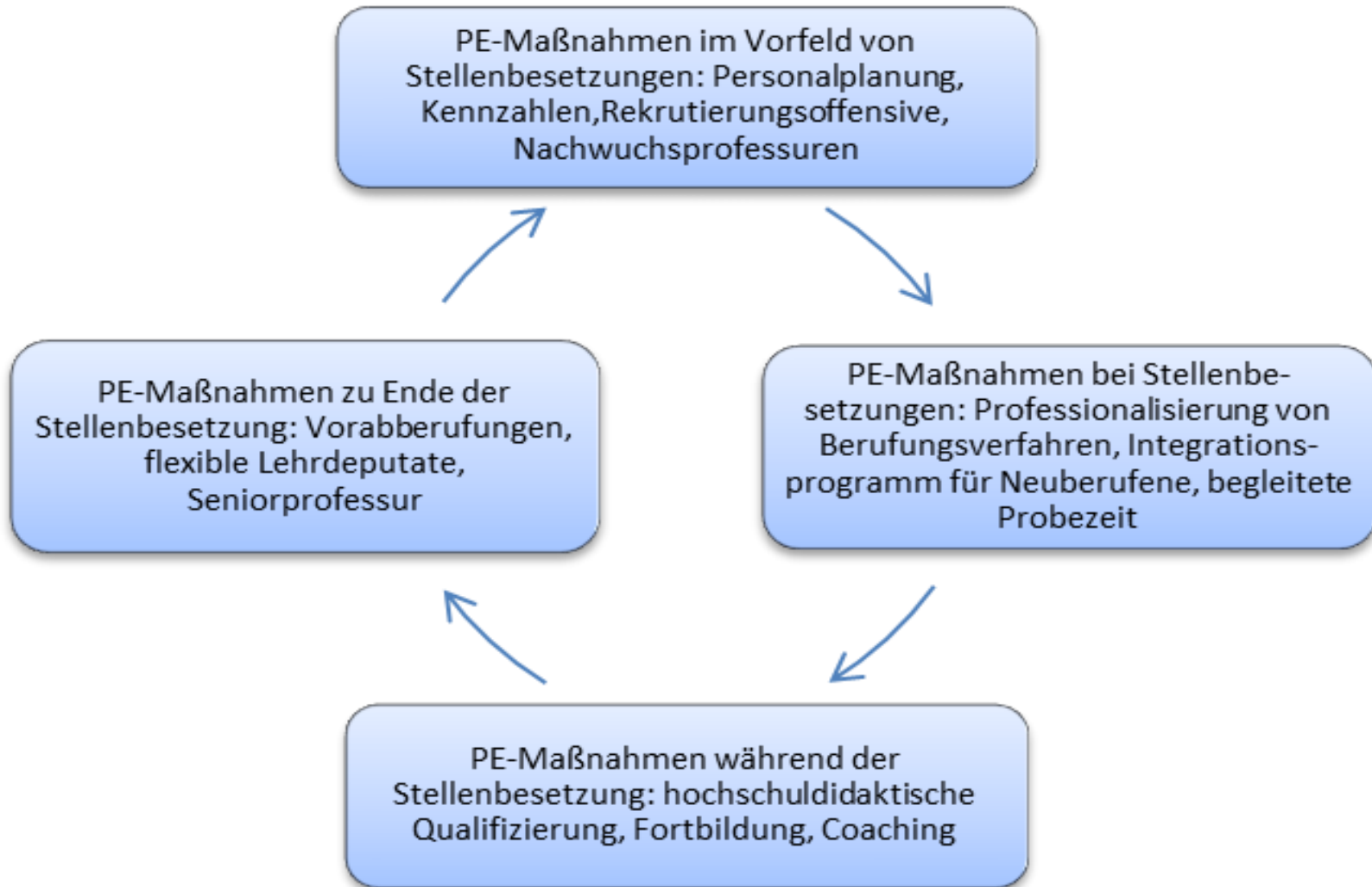
Wie sieht das Modell „Qualifizierungsstelle“ aus (2)?

Bedingungen

- 75 % wiss. Mitarbeiterstelle
- Absolventen mit überdurchschnittlichem Abschluss
- zentrale und dezentrale Finanzierung
- Förderung für 2 plus 2 Jahre
- Einsatz in Lehre (2 SWS), Teilnahme am Promotionskolleg
- Antragsverfahren
- Vorauswahl durch Kommission für Lehre, Forschung und Weiterbildung
- Entscheidung durch Präsidium

Wie sind die „neuen Wege“ eingebunden?

Eingebunden in Personalentwicklungszyklus



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Für weiteren Informationsbedarf:

Ute von Lojewski / Ursula Drosihn-Brunnbauer

Karrieremodelle an Fachhochschulen am Beispiel der FH Münster,
in: „Handbuch Qualität in Studium und Lehre“; E9.13; Raabe-Verlag
51/2015

Werbung für den Beruf einer FH-Professorin bzw. eines FH-Professors

- bewusste Ansprache von Bewerberinnen und Bewerbern, die bisher noch keine Professur in Betracht gezogen haben
→ neue Zielgruppe
- Ansprache erfolgte in einer Kampagne durch spezielles Layout
→ Wiedererkennungswert



Anhang Imagekampagne

Mit welchen Argumenten können wir werben?

- › vielfältiges Aufgabenspektrum
- › Arbeit mit jungen Menschen
- › hoher Grad an Selbstbestimmung
- › Freiheit von Forschung und Lehre
- › Sicherheit des Arbeitsplatzes
- › flexible Arbeitszeiten / *work-life-balance* / Familienfreundlichkeit
- › Hohes Ansehen

- › geregeltes Einkommen
- › gute Einstellungschancen

Anhang Imagekampagne

Gibt es Hindernisse?

Lange Verfahrensdauer
→ FINDUS- Prozess

SO FUNKTIONIERT DAS BERUFUNGSVERFAHREN



Schritt 1

Die Fachhochschule Münster schaltet eine Stellenanzeige.

Eine der häufigsten Fragen von Bewerberinnen und Bewerbern ist die Frage nach dem Ablauf des Berufungsverfahren. Wir haben deshalb das Berufungsverfahren in sieben übersichtliche Schritte aufgeteilt und jeweils beschrieben, wer zuständig ist und was genau passiert. Sollten noch Fragen offen sein, beantworten wir vom Dezernat Personal Ihnen gerne Ihre Fragen, melden Sie sich einfach bei uns.

Wir suchen Sie für eine Professur. Üblicherweise erfolgt die Ausschreibung ein Jahr bevor die Professur besetzt wird, da die oder der Lehrende in den Ruhestand geht. Dadurch wird eine lückenlose Lehre und Forschung sichergestellt. Sie finden unsere aktuellen Stellenausschreibungen auf folgender Internetseite www.fh-muenster.de/professur sowie in diversen Printmedien.

Wenn Sie Fragen zu den Ausschreibungen haben, sind wir gerne für Sie da.



Schritt 2

Sie schicken uns Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung – per Post oder digital – landet im Dezernat Personal. Damit Sie die Gewissheit haben, dass Ihre Bewerbung vollständig bei uns angekommen ist, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist übergeben wir alle Bewerbungsunterlagen an die Berufungskommission, die in mehreren Sitzungen die Unterlagen sichtet, ihre Auswahl trifft und den zeitlichen Ablauf des Verfahrens festlegt. Die nächsten Schritte werden eigenverantwortlich von der Berufungskommission durchgeführt.



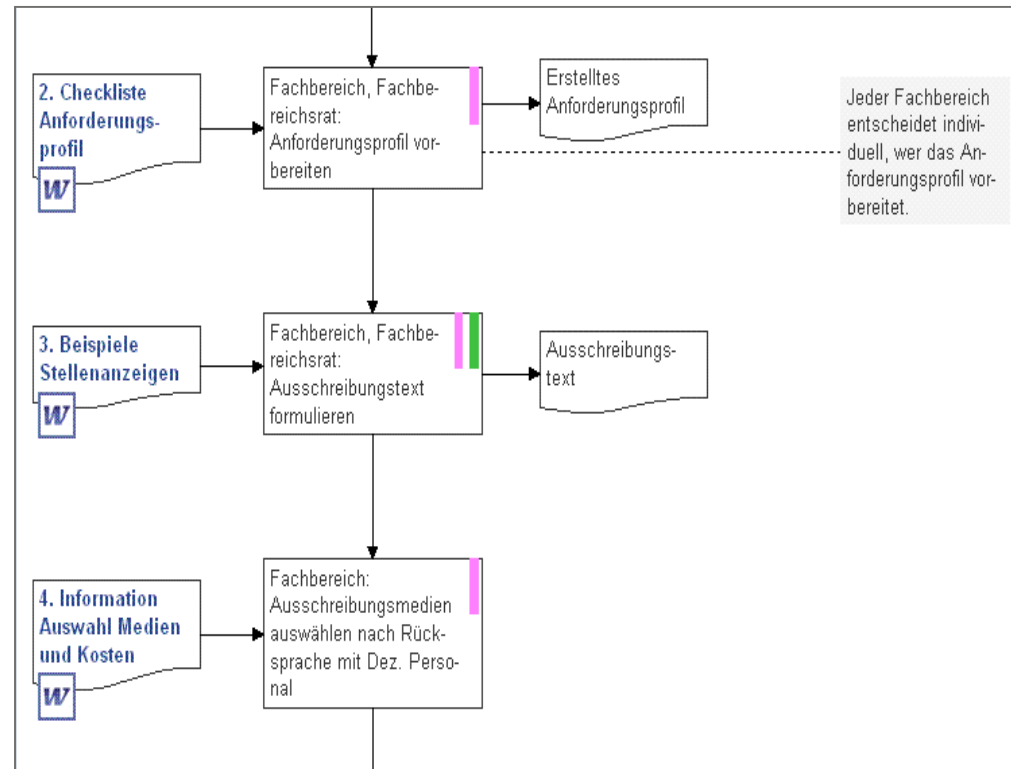
Schritt 3

Die Berufungskommission lädt Sie zum Auswahlverfahren ein.

In der Einladung, die Sie von der oder dem Vorsitzenden der Berufungskommission erhalten, werden Sie in aller Regel zu einer Probevorlesung mit Studierenden und einem Fachgespräch mit den Mitgliedern der Berufungskommission eingeladen. Das Thema der Probevorlesung, Zeit und Ort sind angegeben. Da die Lehre den Schwerpunkt Ihrer späteren Berufstätigkeit ausmacht, möchte sich die Berufungskommission in der Praxis ein Bild davon machen. In dem anschließenden Fachgespräch interviewen die Mitglieder der Berufungskommission Sie zu Ihrem Werdegang und Ihren Berufsvorstellungen. Nun können auch Sie alle Ihre Fragen loswerden. Sollten vorab Fragen entstehen, können Sie sich auch an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Berufungskommission wenden.

Ihr

DEZERNAT
personal.



Undurchschaubarkeit von
Berufungsverfahren

→ Flyer

Wie geht man vor?

hang Imagekampagne
Imagekampagne mit einer Anzeigenserie (3x) in der Zeitungsbeilage „Zeit – Magazin“, 1 Seite individuell auf die FH Münster zugeschnitten

- in Verbindung mit Schaltung von aktuellen Stellenanzeigen
- ebenso Anzeigenserie in drei regionalen Magazinen
- Internetseite, auf der alle Details einer Professur inkl. Vorteile gelistet sind – durch Link in der Anzeige gezielt dorthin führen

Bei uns darf auch gespielt werden.



DIE IDEE

In der Lehre darf man kreativ sein
– dazu gehören viele Formen der Inspira-
tion und Spaß am Experiment.

Verschiedene Gegenstände zum Spielen,
Knobeln, Gedächtnistraining + Slogan.